

das wochen blatt.

MARKT
WIGGENSBACH

28. August 2026

Nr. 35 · 100. Jahrgang

amtlich. persönlich. informativ.

Herausgeber | Redaktion: Rauchzeichen GmbH · Altusried · www.rauchzeichen.ai | Einzelpreis –,70 Euro



Amtliches	S. 2
Bildung	S. 3
Kulturelles	S. 3
Veranstaltungen	S. 4
Vereine	S. 4
Kirche	S. 5
Wissen vor Ort	S. 6
Natur und Umwelt	S. 6
Anzeigen	S. 7

Titelbild: Matthias Brack





Auszubildende zum 1. September 2026 eingestellt

Der Markt Wiggensbach stellt zum 1. September 2026 Magdalena Sterk als Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im Rathaus ein.

Die Sozialdienst Wiggensbach gGmbH stellt Vanessa Apiyo und Fatema Babaiy als Auszubildende zur Pflegefachhelferin sowie Isabell Kriskke und Janina Schädle als Auszubildende zur Pflegefachfrau im Haus Kapellengarten ein.

Wir wünschen allen einen guten Start und alles Gute für die Zukunft.

Beschäftigte im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres ab 1. September 2026

Die Sozialdienst Wiggensbach gGmbH stellt im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres Mariana Bejarano ein. Wir wünschen ihr einen guten Start und alles Gute für die Zukunft.

Beschäftigte im Rahmen eines Sozialpädagogischen Einführungsjahres ab 1. September 2026

Der Markt Wiggensbach beschäftigt im Rahmen eines Sozialpädagogischen Einführungsjahres Verena Hof und Mia Stumpp im Kindergarten Wiggensbach. Wir wünschen den beiden einen guten Start und alles Gute für die Zukunft.

Neue aktualisierte Infotafeln mit Wandervorschlägen und Radrouten – gute Orientierung für ein schönes Naturerlebnis in unserer Heimat



Mitte August wurden durch den Bauhof neue Infotafeln montiert, die Sie nun an den bekannten Standorten in den Infopavillons Wiggensbach und Ermengerst sowie an den Wanderparkplätzen am Blender, bei Schmidreute und am Hofgut Kürnach/Hotel Allgäu Residenz finden. Die Tafeln, die im neuen Allgäu-Design erstellt wurden, liefern sowohl Einheimischen als auch unseren Gästen eine gute Übersicht und Orientierung. Auf vielfachen Wunsch hin wurden neben den bekannten Wandervorschlägen auch Radrouten in und um Wiggensbach aufgenommen sowie der Kartenausschnitt größer gefasst. Alle Wander- und Radroutenvorschläge sind nun mit einem QR-Code versehen. Somit steht einer unkomplizierten Planung und komfortablen Navigation nichts mehr im Wege. Wer gerne mit Landkarte unterwegs ist, kann die passende Wanderkarte »Wiggensbach« und die neue »Radkarte Oberallgäu« zum Preis von 2,- Euro bzw. 6,90 Euro im WIZ erwerben.

Wildtiere im Garten und auf dem Balkon

Wie Sie sich vor unliebsamen Besuchen von Fuchs, Marder und Co. schützen können

Das Gemüsebeet ist kahlgefressen, der Komposthaufen wild zerpfückt und der Abfallsack aufgerissen. Vermutlich hatten Sie Gäste aus dem Reich der Wildtiere. Doch was tun, um Fuchs, Marder, Krähe, Taube und anderen Wildtieren Einhalt zu gebieten? Schnell wird der Ruf nach einem fuchssicheren Zaun, einer Marderfalle oder sonstigen Abwehrmaßnahmen laut. Doch warum aufwendig vertreiben, wenn es auch einfacher und billiger

geht? Überlegen Sie sich, was Ihren Garten oder Balkon für tierische Besucher attraktiv macht und handeln Sie entsprechend.

Nahrungsmittel entfernen:

– Der Futternapf für Bello und das Schälchen für Mietzi sind eine beliebte Futterquelle für Wildtiere und daher draußen fehl am Platz.

– Gleichermäßen tabu: Gekochte Abfälle, Fleisch-, Knochen- und Käsereste auf dem Kompost. Prinzipiell empfiehlt es sich, den Kompost abzudecken oder sich eine geschlossene Biotonne bzw. einen Kompostbehälter anzuschaffen.

– Die Früchte Ihres Gartens können ein ebenso verlockendes Mahl für Wildtiere darstellen. Lassen Sie daher möglichst kein Fallobst liegen und vergittern Sie Ihre Beeren.

– Tatort Abfallsack: Um zu vermeiden, dass Ihr Müll von »tierischen Tätern« durchwühlt wird, deponieren Sie ihn am besten in einem Abfallcontainer und stellen ihn erst am Tag der Müllabfuhr ins Freie.

Spielmöglichkeiten beseitigen:

Die dreckigen Schuhe auf der Terrasse zwischengelagert, die Gartenhandschuhe im Blumenbeet vergessen, das Kinderspielzeug auf der Wiese verstreut? Da überrascht es nicht, wenn der Garten zu einem Abenteuerspielplatz für Wildtiere mutiert. In diesem Fall hilft nur eines: Alle weichen und leicht tragbaren Gegenstände über Nacht wegräumen.

Versteckmöglichkeiten vereiteln:

Das A und O lautet hier: Mögliche Unterschlüpfe unzugänglich machen und verräterische Löcher verschließen. Achten Sie dabei unbedingt darauf, dass sich kein Tier mehr im Versteck befindet und der Unterschlupf nicht zum ungewollten Gefängnis wird.

Halbzeit im Mikrozensus: 65.000 Bürgerinnen und Bürger in Bayern werden bis Jahresende noch befragt

Mikrozensus als kleine Volkszählung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung

Auch in diesem Jahr findet in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus statt. Mit der größten jährlichen Haushaltsbefragung Deutschlands werden wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung erhoben. Die Ergebnisse helfen dabei, politische Entscheidungen auf einer verlässlichen Datengrundlage zu treffen. In Bayern werden dafür rund 130.000 Bürgerinnen und Bürger befragt. Seit Jahresbeginn haben bereits etwa 65.000 Personen Auskunft gegeben und damit einen wichtigen Beitrag zur amtlichen Statistik geleistet. Bis zum Jahresende werden weitere rund 65.000 Personen vom Landesamt für Statistik angeschrieben. Wer ausgewählt wird, ist gesetzlich verpflichtet, an der Befragung teilzunehmen.

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. In der sogenannten »kleinen Volkszählung« geben in Bayern jedes Jahr rund 130.000 Personen Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen und tragen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche, qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Durch die jährliche Datenerhebung lassen sich langfristige Entwicklungen beobachten:

– Die Ergebnisse des Mikrozensus zeigen, wie sich die Haushaltsgröße der bayerischen Privathaushalte in den letzten rund 60 Jahren entwickelt hat (siehe <https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2025/pm125/index.html>).

– Zahlen zur finanziellen Situation der Mütter in Bayern zeigen, dass Mütter in Partnerschaften heute finanziell unabhängiger sind als noch vor 15 Jahren (siehe <https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2026/pm114/index.html>).

– Indikatoren zur Sozialberichterstattung geben Auskunft zur Armutsgefährdung der Bevölkerung auf Basis der Einkommensangaben (siehe SBE | Statistikportal.de) und setzen diese in einen nationalen und internationalen Kontext.

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Die Auswahl der Befragten erfolgt daher nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Weiterhin besteht nach dem Mikrozensus-

gesetz Auskunftspflicht. Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf personenbezogene Daten zulässt.

Wie läuft die Mikrozensususerhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus auswählt. In einem weiteren Schritt ermitteln ehrenamtlich tätige Erhebungsbeauftragte die zu befragenden Haushalte über die Klingelschilder dieser Gebäude. Dabei können sie sich mit Hilfe eines Ausweises als Beauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik legitimieren. Anschließend werden diese Haushalte vom Bayerischen Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden sie ausführlich über die Erhebung informiert und gebeten, die Fragen des Mikrozensus im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung zu beantworten. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 sorgfältig ausgewählte und intensiv geschulte Erhebungsbeauftragte im Einsatz.

Seit Jahresbeginn ist bereits rund die Hälfte der insgesamt 130.000 für den Mikrozensus 2026 ausgewählten Personen ihrer Auskunftspflicht nachgekommen. Mehr als die Hälfte der Befragten nahm an einem Telefoninterview teil. Etwas weniger als die Hälfte entschied sich für die Online-Befragung. Der Papierfragebogen findet dagegen immer seltener Anwendung.

Was unterscheidet den Mikrozensus vom Zensus?

Die zwei Begriffe »Zensus« und »Mikrozensus« sorgen immer wieder für Verwechslung. Bei näherer Betrachtung lassen sich die beiden statistischen Erhebungen jedoch gut unterscheiden: Der Zensus ist die größte amtliche Statistik Deutschlands. Er findet als eine Art Großinventur der Gesellschaft alle 10 Jahre statt und dient in erster Linie der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. In der Personenbefragung des Zensus 2022 wurden ca. 13 Prozent der Bevölkerung befragt. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung Merkmale wie Nettokaltmiete und Energieträger erhoben.

Der Mikrozensus findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Es werden mit einem Prozent der Bevölkerung deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Dabei sind die im Mikrozensusgesetz festgelegten zu erhebenden Merkmale wesentlich umfangreicher als die im Zensus. Auskunftspflicht besteht in beiden Erhebungen.

Hinweise: Ausführliche Informationen zum Mikrozensus (u.a. im Videoformat) finden Sie unter: https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Fundamt: Ein einzelner kleiner Schlüssel wurde abgegeben (Fundort: Nähe Wendelins).

Wir sind Team Wiggensbach ...

... stark für unseren Ort – Wir suchen Verstärkung!

Unter dieser Rubrik informieren wir Sie darüber, welche Stellen aktuell in unserer Verwaltung oder den gemeindlichen Einrichtungen ausgeschrieben sind bzw. wo wir Personal suchen.

Markt Wiggensbach: Für die Gemeindekasse suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Sachbearbeiter/in für die Finanzverwaltung (m/w/d).

Haus Kapellengarten: Für unser Pflegeheim Haus Kapellengarten mit betreutem Wohnen, Tagespflege und vollstationärer Pflege sind derzeit folgende Stellen ausgeschrieben:

- Hauswirtschaftler/in oder Koch/Köchin
- Pflegefachkraft für den ambulanten Dienst

Nähere Informationen finden Sie unter jobs.wiggensbach.de.
Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung.


Thomas Eigstler, 1. Bürgermeister

Ende der gemeindeamtlichen Bekanntmachungen.

Verantwortlich für den gemeindeamtlichen Teil:
Thomas Eigstler, 1. Bürgermeister des Marktes Wiggensbach
Marktplatz 3, Wiggensbach

Sie finden uns auch unter: www.wiggensbach.de